



 Artikel drucken | Fenster schliessen

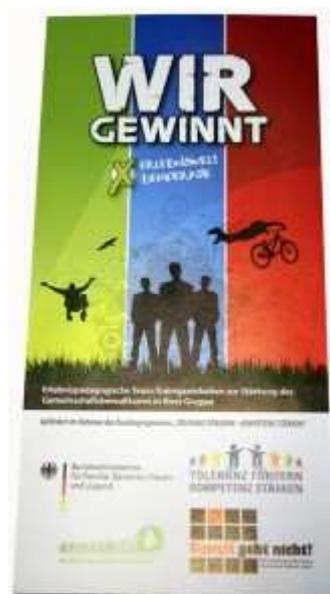
Andreas Bernhard am 10/11/2011 | Kategorie: Lokales, Nachrichten, Schwalm-Eder-Kreis

Quelle: <http://heimat-nachrichten.de/2011/11/10/rechts-ists-ruhig-projekt-gewalt-geht-nicht-polizei-und-kreis-ziehen-jahresbilanz/>

Rechts ist's ruhig - Projekt „Gewalt geht nicht“: Polizei und Kreis ziehen Jahresbilanz

Von ANDREAS BERNHARD

Schwalm-Eder. Die Zahl der politisch motivierten Straftaten ist rückläufig und auch sonst ist es relativ ruhig in der rechten Szene im Schwalm-Eder-Kreis. So die Kernaussagen der Jahresbilanz zum Projekt „Gewalt geht nicht“, vorgestellt von Landrat Frank-Martin Neupärtl, Kripochef Achim Kaiser und Projektleiter Stephan Bürger.



„Die Menschen passen mehr auf, schauen genauer hin, was den Rechtsextremismus betrifft“, so lauten nach Einschätzung Neupärts die wesentlichen Gründe dafür, dass „ein Stückchen Ruhe eingekehrt ist“.

Aus polizeilicher Sicht lässt sich dies auch mit Zahlen belegen. Gab es 2009 noch 115 Straftaten von Rechtsextremen, ist diese Zahl 2010 auf 74 gesunken und weiterhin rückläufig, so Kaiser, der etwa die Hälfte der Taten den berüchtigten Freien Kräften Schwalm-Eder und ihrem Umfeld zuordnet.

Zu verdanken sei dies der zeitintensiven Arbeit der 2008 gegründeten, inzwischen aber wieder aufgelösten Sonderkommission, die insgesamt 25.000 Arbeitsstunden damit verbracht habe den gewalttätigen Neo-Nazis „auf den Füßen zu stehen“. Das wiederum habe gewirkt. In diesem Jahr sei noch kein einziges Gewaltdelikt zu verzeichnen.

Obwohl die Lage „deutlich beruhigt“ sei, so Kaiser, habe die Polizei weiterhin ein Auge auf den „Hot-Spots“ der Rechten. Insbesondere bei den Kirmes-Veranstaltungen sei durch verbesserte Kontrollen und Kooperation die Sicherheit inzwischen verbessert worden.

Das „Radar“ der Sicherheitsbehörden liege natürlich bei den Straftaten, so der Kripochef, „wir wollen aber auch darunter alles wissen“. Da die Polizei aber keine „Gesinnungsschnüffelei“ betreiben wolle, sei man hier auf die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gewalt geht nicht“ angewiesen, dessen „Sensoren“ weiter reichten.

„Wir arbeiten weiter daran Menschen fit zu machen“, so Projektleiter Stephan Bürger, „damit sie mit rechtsextremen Einstellungen umgehen können oder gegebenenfalls Hilfe anfordern.“ Rund 3.500 Menschen hätten bisher direkten oder indirekten Kontakt mit dem Projekt gehabt.

Im nächsten Jahr liege ein besonderer Fokus auf Schülern der 5. und 6. Klassen, für die bisher, nach Ansicht von Bürger, kaum etwas im Bereich „Demokratieförderung“ angeboten wurde. So sollen 30 Klassen die Möglichkeit bekommen in Zusammenarbeit mit dem DGB einen „Respekt- und Toleranzpass“ zu erarbeiten.

Fortgesetzt werde das Projekt „Schule mit Courage“, bei dem man inzwischen hessenweit einen Spitzenplatz einnehme. Dazu kommt das Teamtraining „Wir gewinnt“, das vom Verein anorak21 angeboten wird. In ihm soll eine „Erlebniswelt Demokratie“ aufgezeigt werden, als Gegenpol zur Rechten Werbung um Jugendlichen über Internet, Musik und spezielle Kleidung.

© 2011 **MB-Media Verlag GmbH und Co. KG** | Bischäuser Aue 10 | 37213 Witzenhausen | **Telefon:** 0 55 42 / 93 11 - 0 |
Telefax: 0 55 42 / 93 11 - 55

extratip.de | mb-media.de | kreisanzeiger-online.de | fuldaaktuell.de | eder-diemel-tipp.de | etmedien.de

Proudly powered by WordPress